

Dokumentation: Thementisch Flex & Share

Der Thementisch „Flex & Share“ wurde von Tobias Kühbacher (SPD) moderiert. Ausgangspunkt der Diskussion war die These:

„Mobility Sharing und Mobilitätsstationen fördern eine Kultur des gemeinschaftlichen Nutzens und stärken das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilitätsalternativen. Dadurch wird langfristig ein nachhaltiger Wandel im Mobilitätsverhalten der Gesellschaft angestoßen.“

Darauf aufbauend wurde auch über ein eigenes Stadtradkonzept für die Landeshauptstadt Düsseldorf gesprochen.

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Kühbacher gaben Marie-Theres Kewitz vom Amt für Verkehrsmanagement Düsseldorf sowie Marleen Twelsiek und Ariane Kersting von der Connected Mobility Düsseldorf (CMD) einen inhaltlichen Input zum Konzept der Mobilitätsstationen und dem geplanten Stadtradkonzept. Im Anschluss hatten die Gäste die Möglichkeit, Kritik, Wünsche und Anforderungen zu benennen, die anschließend gemeinsam diskutiert wurden.

Im Austausch stellte sich heraus, dass der Großteil der Teilnehmenden die Bemühungen der Stadt Düsseldorf im Bereich „Flex & Share“ sehr positiv sieht. Besonders die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsarten des Umweltverbundes wurde als wichtig erachtet.

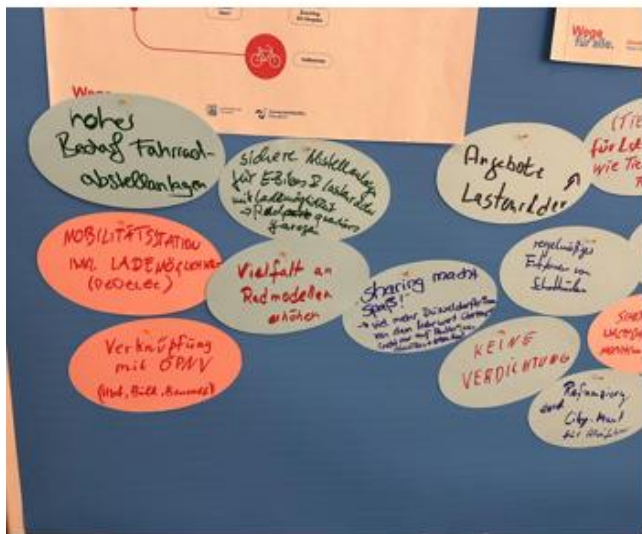
Insgesamt wünschten sich die Bürgerinnen und Bürger deutlich mehr sichere Fahrradabstellplätze, wie z. B. Fahrradgaragen und -stationen. Ein Schwerpunkt lag hier auch bei Abstellmöglichkeiten für Lastenräder, da viele Menschen nicht die Möglichkeit haben, Lastenräder in privaten Räumlichkeiten unterzubringen.

Die Fahrradgaragen, die die CMD im Rahmen der Mobilitätsstationen bislang aufgestellt hat, wurden sehr gelobt. Allerdings wurde kritisiert, dass diese in der Regel zu schnell ausgebucht sind. Hier kam der Wunsch auf, den Ausbau von Mobilitätsstationen weiter zu verfolgen und auch die Außenbezirke in den Planungen zu berücksichtigen. Insbesondere an den Verknüpfungspunkten mit dem ÖPNV wurde ein großes Potenzial für sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder identifiziert. Darüber hinaus wurde die Vielzahl an Schrotträdern in der Stadt moniert, da diese die Anzahl an Abstellmöglichkeiten zusätzlich einschränken.

Das geplante Stadtradsystem wurde ebenfalls sehr positiv aufgenommen. Generell wünschten sich die Teilnehmenden, dass die Nutzungsmöglichkeiten durch flexible Abo-Modelle mit einem niedrighwelligen Zugang über Apps ermöglicht werden. Auch sollte das Stadtradsystem stadtweit eingeführt werden. Bedenken gab es jedoch hinsichtlich der Verfügbarkeit der Leihräder. Es bestand die Befürchtung, dass sich die Leihräder auf die Innenstadt konzentrieren, da die Nutzenden in der Regel aus den Außenbezirken in Richtung Stadtmitte fahren. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass auch Leihräder für kleinere Personen angeboten werden sollten. Aktuell sind die Fahrräder eher auf größere Personen ausgelegt. Zudem fehlen Räder mit Kindersitzen. Positiv bewertet wurde, dass das Stadtradsystem stationsbasiert geplant wird, da dies die Gefahr durch falsch abgestellte Fahrräder verringert.

Das vielfältige Angebot der Stadt Düsseldorf für den Radverkehr wurde gelobt. Einige dieser Angebote waren den Teilnehmenden noch nicht bekannt. Deshalb bestand der Wunsch, das vorhandene Angebot besser zu bewerben, um es einer breiteren Masse zugänglich zu machen.

Notizen



Impressionen

